

SR

STATISTISCHE BERICHTE

* A IV 2 - j / 69

Bevölkerung und Kultur

27/11/70

Krankenhäuser am 31. Dezember 1969

Am 31. Dezember 1969 gab es in Baden-Württemberg 690 Krankenhäuser mit 99 456 planmäßigen und 1786 zusätzlich aufgestellten Betten. Weitaus der größte Teil der planmäßigen Betten, nahezu zwei Drittel, stand in den öffentlichen Krankenhäusern; zu ihnen zählen auch die kommunalen Krankenhäuser, die mit 39 968 Betten eingerichtet waren. Die freigemeinnützigen Krankenhäuser verfügten über ein Fünftel des Bettenbestandes; die privaten Krankenhäuser hatten nur zu einem Siebtel am Bettenbestand teil.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Krankenhäuser um zwei, während die Zahl der planmäßigen Betten um 1,1% zunahm. Beim Vergleich mit dem Stand von 1959 ergab sich eine Steigerung der Zahl der Häuser um 14%, der Bestand der planmäßigen Betten vergrößerte sich indes in etwas stärkerem Maß, nämlich um fast ein Fünftel (19,9%).

Die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenbetten hat sich in den letzten zehn Jahren nur unwesentlich verändert. Am Jahresende 1969 kamen 111,6 planmäßige Betten auf 10 000 Einwohner, 1959 waren es 109,8.

Am Jahresende 1969 waren 61 082 Betten, das sind 61,4% aller planmäßigen Betten für die Aufnahme von Akutkranken bestimmt. Weit aus der größte Teil der Betten (68,3) befand sich in den Krankenhäusern mit mindestens einer abgegrenzten Fachabteilung, wogegen auf die Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen nur 7,5% kamen. Unter den reinen Fachkrankenhäusern verfügten die Krankenhäuser für innere Krankheiten und die Chirurgische Krankenhäuser über die höchste Bettenzahl. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bettenzahl für Akutranke nur um 0,9%, gegenüber 1959 bezifferte sich der Zuwachs jedoch auf 12,7%. Da aber die Bevölkerung im gleichen Zeitraum stärker zunahm (17,8%), verringerte sich die auf 10 000 Einwohner entfallende Bettenzahl von 71,7 (1959) auf 68,6.

Während des Jahres 1969 wurden in sämtlichen Krankenhäusern 1 347 487 Patienten stationär behandelt, das waren 3,7% mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 31 482 929, sie stieg um 0,5%. Im Durchschnitt verweilten die Kranken 24,5 Tage im Krankenhaus, 1959 waren es noch 29,7 Tage.

In den Krankenhäusern für Akutranke waren 1 127 378 Kranke während 18 976 503 Verpflegungstagen in stationärer Behandlung; ihre Zahl nahm um 3,8% gegenüber 1968 zu. Im Durchschnitt hatte sich sonach jeder achte Bewohner des Landes in stationäre Krankenhausbehandlung begeben müssen. Auf 1000 Einwohner kamen 128 Kranke.

Im Jahr 1969 kamen 128 747 Frauen zur Entbindung in ein Krankenhaus oder ein Entbindungsheim. Insgesamt wurden 129 997 Kinder geboren, das waren 4,7% weniger als 1966, dem seitherigen Höchststand, jedoch 43,3% mehr als 1959. Hier macht sich die immer stärker werdende Bevorzugung der Anstaltsentbindung geltend, denn nach der Standesamtsstatistik nahm die Zahl der Geborenen in den letzten zehn Jahren um 0,5% ab. Der Anteil der Anstaltsgeburten erhöhte sich aber von 63,8% (1959) auf 92,5% im Jahr 1969.

Am Jahresende 1969 waren in den Krankenhäusern 6202 Ärzte beschäftigt, 6,7% mehr als am Ende des Vorjahres. Im Vergleich mit 1959 stieg die Ärztezah um fast zwei Fünftel (38,7%). Weitaus der größte Teil der Ärzte (85%) war in den Krankenhäusern für Akutranke eingesetzt. Etwa die Hälfte aller Ärzte (49,4%) hatte eine Facharztanerkennung.

In den Krankenhäusern arbeiteten 509 ausländische Ärzte, die vom Innenministerium Baden-Württemberg die widerrufliche und befristete Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufes nach § 10 der Bundesärzteordnung hatten. Unter ihnen befanden sich 140 Fachärzte. Außerdem standen 1293 Medizinalassistenten im Krankenhausdienst, von ihnen hatten 77 eine fremde Staatsangehörigkeit. Unter den 56 Zahnärzten, die in den Krankenhäusern beschäftigt waren, waren vier Ausländer.

Die Zahl der Pflegekräfte nahm im ganzen gegenüber dem Vorjahr um 6% zu. Bei den einzelnen Berufsgruppen ergaben sich mehr oder weniger starke Erhöhungen. Dabei ist die Steigerung der Zahl der Krankenschwestern um 5,2% und der Kinderkrankenschwestern um 4,7% besonders zu erwähnen. Unter den Hebammen stieg die Zahl der festangestellten Hebammen (+ 6,2%), während die der freiberufstätigen Hebammen merklich zurückging (- 17%), so daß sich im gesamten eine Abnahme um 4,7% feststellen ließ.

Krankenhäuser für Akutranke - Stand 31. Dezember 1969

Regierungsbezirk Land	Kranken- häuser	Planmäßigen Betten		Geleistete Verpfle- gungstage in Jahr	Betten- aus- nutzung %	Krankenhäuser mit Betten							
		Anzahl	auf 10 000 d. Bevölk.			unter 25	25 bis		unter			500 und mehr	
							50	100	150	200	300		500
Nordwürttemberg	136	22 063	63,6	6 831 168	84,8	24	26	23	19	8	14	11	11
Nordbaden	78	14 164	74,2	4 515 432	87,3	16	15	10	8	7	9	9	4
Südbaden	137	14 517	77,0	4 515 092	85,2	23	28	35	19	8	13	10	1
Südwestfalen- Hohenzollern	85	10 338	63,5	3 114 811	82,5	15	12	17	9	15	9	8	-
Baden-Württemberg	436	61 082	68,6	18 976 503	85,1	78	81	85	55	38	45	38	16
Öffentlich	254	44 811	50,3	13 719 173	83,9	19	33	56	44	28	33	29	12
Freigemeinnützig	70	11 939	13,4	3 890 887	89,3	4	13	15	8	8	10	8	4
Privat	112	4 332	4,9	1 366 443	86,4	55	35	14	3	2	2	1	-

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Krankenhäuser nach der Art und Größenklasse, Verpflegungstage und Bettenausnutzung
Stand am 31. Dezember 1969

Tabelle 1

Art des Krankenhauses	Krankenhäuser		Planmäßige Betten ¹⁾		Zusätzl. aufgestellte Betten ²⁾	Gleistete Verpflegungstage im Jahr	Bettenausnutzung % ³⁾	Krankenhäuser mit ... Betten							500 und mehr
	insgesamt	darunter Belegkrankenhäuser	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung				unter 25	25	50	100	150	200	300	
									bis unter						
						50	100	150	200	300	500				
Baden-Württemberg															
Öffentlich	324	61	62 507	70,2	923	19 690 194	86,3	22	42	70	57	35	41	37	20
Freigemeinnützig	129	27	21 850	24,5	474	7 119 168	89,3	8	20	31	23	11	15	14	7
Privat	237	18	15 099	16,9	389	4 673 567	84,8	65	75	55	22	12	4	1	3
Insgesamt 1969	690	106	99 456	111,6	1 786	31 482 929	86,7	95	137	156	102	58	60	52	30
1968	688	107	98 359	112,9	2 286	31 318 178	87,0	104	126	157	109	53	59	50	30
Regierungsbezirk Nordwürttemberg															
Öffentlich	88	12	19 542	56,0	165	6 074 564	85,2	6	8	16	19	7	12	10	10
Freigemeinnützig	35	13	6 659	19,1	104	2 128 656	87,6	2	7	7	8	2	2	3	4
Privat	55	8	2 801	8,0	112	910 683	89,1	19	25	7	1	-	2	-	1
Insgesamt 1969	178	33	29 002	83,2	381	9 113 903	86,1	27	40	30	28	9	16	13	15
1968	177	33	28 591	84,1	535	9 072 211	86,7	31	36	30	26	9	19	11	15
Regierungsbezirk Nordbaden															
Öffentlich	48	12	12 440	65,2	197	3 977 556	87,6	4	10	4	7	5	8	6	4
Freigemeinnützig	23	5	5 031	26,3	225	1 699 399	92,5	1	4	2	4	2	2	7	1
Privat	26	4	1 404	7,4	24	446 474	87,1	12	2	6	5	1	-	-	-
Insgesamt 1969	97	21	18 875	98,9	446	6 123 429	88,9	17	16	12	16	8	10	13	5
1968	97	20	18 685	99,7	446	5 976 485	87,4	17	16	12	17	9	8	13	5
Regierungsbezirk Südbaden															
Öffentlich	109	27	16 516	87,6	285	5 290 552	87,8	7	19	32	17	8	11	12	3
Freigemeinnützig	41	5	5 106	27,1	95	1 593 667	85,5	2	6	13	6	4	8	2	-
Privat	98	6	7 043	37,4	109	2 116 578	82,3	21	25	29	12	8	1	1	1
Insgesamt 1969	248	38	28 665	152,0	489	9 000 797	86,0	30	50	74	35	20	20	15	4
1968	248	40	28 302	153,3	556	8 939 271	86,3	34	47	73	40	17	18	15	4
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern															
Öffentlich	79	10	14 009	86,1	276	4 347 522	85,0	5	5	18	14	15	10	9	3
Freigemeinnützig	30	4	5 054	31,1	50	1 697 446	92,0	3	3	9	5	3	3	2	2
Privat	58	-	3 851	23,7	144	1 199 832	85,4	13	23	13	4	3	1	-	1
Insgesamt 1969	167	14	22 914	140,8	470	7 244 800	86,6	21	31	40	23	21	14	11	6
1968	166	14	22 781	143,0	749	7 330 211	87,9	22	27	42	26	18	14	11	6

1) Betten, die den Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Krankenhäusern entsprechen. - 2) Alle übrigen einschließlich Notbetten. - 3) Nur planmäßige Betten.

Tabelle 2

Krankensbewegung in den Krankenhäusern im Jahr 1969

Regierungsbezirk Land Art des Krankenhauses	Krankenbestand am 1. Januar	Kranken-zugang	Krankenabgang		Krankenbestand am 31. Dezember	Verpflegte Kranke			Verpflegungstage	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen ¹⁾
			insgesamt	darunter gestorben		Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	je planmäßiges Bett		
Sämtliche Krankenhäuser										
Nordwürttemberg	18 808	429 201	428 087	15 985	19 922	448 009	1 299,2	15,4	9 113 903	21,3
Nordbaden	12 236	281 931	281 143	11 645	13 024	294 167	1 554,8	15,6	6 123 429	21,7
Südbaden	16 596	323 533	322 848	9 562	17 281	340 129	1 823,0	11,9	9 000 797	27,8
Südwürttemberg-Hohenzollern	14 306	250 876	250 752	7 344	14 430	265 182	1 645,2	11,6	7 244 800	28,9
Baden-Württemberg	61 946	1 285 541	1 282 830	44 536	64 657	1 347 487	1 528,2	13,5	31 482 929	24,5
Davon in:										
Öffentlichen Krankenhäusern	41 514	863 772	861 796	35 397	43 490	905 286	1 026,7	14,5	19 690 194	22,8
Freigemeinnützig. Krankenhäusern	14 024	266 113	265 355	8 330	14 782	280 137	317,7	12,8	7 119 168	26,8
Privaten Krankenhäusern	6 408	155 656	155 679	809	6 385	162 064	183,8	10,7	4 673 567	30,0
Krankenhäuser für Akut-Kranke										
Nordwürttemberg	13 622	398 117	397 079	15 343	14 660	411 739	1 194,1	18,7	6 831 168	17,2
Nordbaden	8 861	260 345	259 557	10 606	9 649	269 206	1 422,9	19,0	4 515 432	17,4
Südbaden	8 928	238 526	237 860	8 793	9 394	247 454	1 326,3	17,0	4 515 092	19,0
Südwürttemberg-Hohenzollern	6 291	192 688	192 313	6 636	6 666	198 979	1 234,4	19,2	3 114 811	16,2
Baden-Württemberg	37 702	1 089 676	1 086 809	41 378	40 569	1 127 378	1 278,5	18,5	18 976 503	17,4
Davon in:										
Öffentlichen Krankenhäusern	27 446	794 621	792 499	33 183	29 568	822 067	932,3	18,3	13 719 173	17,3
Freigemeinnützig. Krankenhäusern	7 866	221 615	220 952	7 556	8 529	229 481	260,3	19,2	3 890 887	17,6
Privaten Krankenhäusern	2 390	73 440	73 358	639	2 472	75 830	86,0	17,5	1 366 443	18,6

1) Errechnet nach der Formel: $\frac{\text{Verpflegungstage} \times 2}{\text{Zugang} + \text{Abgang}}$

Krankenhäuser nach ihrer Zweckbestimmung
Stand am 31. Dezember 1969

Tabelle 3

Zweckbestimmung des Krankenhauses: 1)	Baden-Württemberg			Regierungsbezirk							
	Kranken- häuser	Planmäßige Betten		Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen- Hohenzollern	
		Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten
Krankenhäuser für Akut-Kranke											
Allgemeines Krankenhaus ohne abgegrenzte Fachabteilung	86	4 593	5,2	24	1 139	11	559	33	1 852	18	1 043
Allgemeines Krankenhaus mit abgegrenzten Fachabteilungen	163	41 692	46,8	53	16 927	29	9 899	47	8 227	34	6 639
Krankenhaus für innere Krank- heiten	38	4 000	4,5	6	873	8	855	18	1 621	6	651
Säuglings- und Kinderkrankenhaus	21	2 189	2,5	7	542	1	360	9	806	4	481
Chirurgisches Krankenhaus	34	3 181	3,6	13	1 002	8	916	9	709	4	554
Orthopädisches Krankenhaus	8	852	1,0	3	276	1	404	1	48	3	124
Gynäkologisch-geburtshilfliches Krankenhaus	43	2 355	12,9 ²⁾	20	1 002	11	628	9	489	3	236
Entbindungsheim	14	115	0,6 ²⁾	3	19	3	31	2	19	6	46
Krankenhaus für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	11	501	0,6	2	43	3	136	4	179	2	143
Krankenhaus für Augenkrankheiten	10	899	1,0	4	102	1	120	3	488	2	189
Krankenhaus für Haut- und Ge- schlechtskrankheiten	4	529	0,6	1	138	1	150	1	79	1	162
Krankenhaus für Röntgen- und Strahlenheilkunde	4	176	0,2	-	-	1	106	1	-	2	70
Zusammen	436	61 082	68,6	136	22 063	78	14 164	137	14 517	85	10 338

Sonderkrankenhäuser

TbK-Krankenhaus für Erwachsene	61	6 931	7,8	5	920	3	759	24	2 848	29	2 404			
TbK-Krankenhaus für Kinder	7	1 046	1,2	-	-	-	-	3	388	4	658			
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	31	13 074	14,7	9	3 520	3	2 045	9	3 415	10	4 094			
Krankenhaus für Suchtkranke	4	215	0,2	-	-	-	-	2	110	2	105			
Rheuma-Krankenhaus	9	1 263	1,4	-	-	1	110	3	468	5	685			
Rehabilitationskrankenhaus	6	672	0,8	-	-	2	404	2	138	2	130			
Krankenhaus für chronisch Kranke	11	2 901	3,3	2	205	2	704	4	864	3	1 128			
Kurkrankenanstalt	115	11 474	12,9	21	1 698	6	654	63	5 895	25	3 227			
Krankenhaus bzw. Krankenabteilung in der Justizvollzugsanstalt	6	477	0,5	3	420	2	35	1	22	-	-			
Sonstige Fachkrankenhäuser	4	321	0,4	2	176	-	-	-	-	2	145			
Zusammen	254	38 374	43,1	42	6 939	19	4 711	111	14 148	82	12 576			
Zusammen	690	99 456		Krankenhäuser insgesamt		111,6	178	29 002	97	18 875	248	28 665	167	22 914

1) Die Erfassung der Krankenhäuser erfolgt nach der Wirtschaftseinheit.

2) Auf 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen in den Krankenhäusern
Stand am 31. Dezember 1969

Tabelle 4

Zweckbestimmung	Universitäts-				übrige		Fachabteilungen in				Planmäßige Betten insgesamt	
	Fachkrankenhäuser		Krankenhäuser		Krankenhäuser		Universitätsfach-		Krankenhäusern			übrigen Fach-
	Kranken- häuser	planmäßige Betten	Kranken- häuser	planmäßige Betten	Fachabtei- lungen	planmäßige Betten	Fachabtei- lungen	planmäßige Betten	Fachabtei- lungen	planmäßige Betten		
1. Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen f. Akut-Kranke												
Innere Krankheiten	8	1 417	30	2 421	137	12 700	1	60	8	561	17 159	
Infektionskrankheiten					32	780	3	223	8	185	1 188	
Säuglings- und Kinderkrankheiten	4	819	17	953	28	2 083			2	191	4 046	
Chirurgie (einschl. für Unfallverletzte)	3	1 207	21	1 235	144	13 832	1	57	3	177	16 508	
Orthopädie	3	475	5	320	13	394			5	355	1 544	
Urologie			6	162	31	1 028			3	34	1 224	
Neurochirurgie	1	49			2	100			1	30	179	
Zahn- und Kieferkrankheiten	3	135			7	178			1	5	318	
Gynäkologie und Geburtshilfe	4	775	39	1 541	127	5 388			6	56	7 760	
Entbindungsheim			14	115	1	14					129	
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	3	365	8	134	96	1 922			9	73	2 494	
Augenkrankheiten	3	410	7	489	44	624			1	2	1 525	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	391	1	138	11	371					900	
Röntgen- und Strahlenheilkunde	3	166	1	10	11	232					408	
Zusammen	38	6 209	149	7 518	684	39 646	5	340	47	1 669	55 382	
2. Sonderkrankenhäuser bzw. entsprechende Fachabt.												
Tuberkulose	2	62	66	7 686	12	513			6	121	8 382	
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	3	567	19	11 411	3	347			3	1 138	13 463	
Neurologie	4	250	5	816	5	217			3	132	1 415	
Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken			11	1 633	3	379			1	40	2 052	
Sonstige Fachrichtungen			144	12 905	3	54			3	444	13 403	
Zusammen	9	879	245	34 451	26	1 510			16	1 875	38 715	
Insgesamt (1. u. 2.)	47	7 088	394	41 969	710	41 156	5	340	63	3 544	94 097	
Außerdem:												
Planmäßige Betten außerhalb abgegrenzter Fach- krankenhäuser bzw. Fachabteilungen											5 359	
Planmäßige Betten insgesamt											99 456	

Ärzte, Zahnärzte und Medizinalassistenten in Krankenhäusern
Stand am 31. Dezember 1969

Tabelle 5

Bezeichnung	Krankenhausärzte															
	Baden-Württemberg		davon im Regierungsbezirk								davon in					
			Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen		Öffentlichen		freigemeinnützigen		privaten	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Krankenhäusern					
insgesamt											weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt
Leitende Ärzte	956	49	294	16	174	5	278	17	210	11	562	17	179	16	215	16
Nachgeordnete Ärzte insges.	4 271	1 004	1 335	342	1 159	251	967	230	810	181	3 442	714	595	209	234	81
Darunter Oberärzte	881	121	305	63	196	20	212	19	168	19	665	65	139	37	77	19
Belegärzte	858	66	286	20	182	13	229	21	161	12	499	34	223	22	136	10
Sonstige Ärzte ¹⁾	117	28	28	12	18	5	42	7	29	4	36	12	36	6	45	10
Ärzte insgesamt	6 202	1 147	1 943	390	1 533	274	1 516	275	1 210	208	4 539	777	1 033	253	630	117
Und zwar Fachärzte	3 064	405	971	144	663	92	800	92	630	77	2 010	229	602	115	452	61
%	49,4	35,3	50,0	36,9	43,2	33,6	52,8	33,5	52,1	37,0	44,3	29,3	58,3	45,5	71,7	52,1
Und zwar Ausländer	509	63	191	24	113	15	101	11	104	13	398	47	75	9	36	7
%	8,2	5,5	9,8	6,2	7,4	5,5	6,7	4,0	8,6	6,3	8,8	6,0	7,3	3,6	5,7	6,0
Zahnärzte	56	13	11	2	4	-	2	-	39	11	53	11	2	1	1	1
Medizinalassistenten	1 293	387	383	129	372	103	287	84	251	71	1 037	301	216	73	40	13
Darunter Ausländer	77	8	17	-	29	4	18	2	13	2	66	5	9	2	2	1
%	6,0	2,1	4,4	-	7,8	3,9	6,3	2,4	5,2	2,8	6,4	1,7	4,2	2,7	5,0	7,7

1) Z.B. Konsiliarärzte, Gastärzte, teilbeschäftigte Ärzte, hospitiierende Ärzte.

Pflegepersonen und sonstiges Personal der Krankenhäuser
Stand am 31. Dezember 1969

Tabelle 6

Regierungsbezirk Land Art der Krankenhäuser	Pflegepersonen und Hebammen ¹⁾					Sonstiges Personal ¹⁾										
	Kranken- pfleger m	Kranken- schwestern w	Kinder- kranken- schwestern	Heb- ammen	Sonstige Pflege- kräfte	Apotheker	Sonstiges Apotheken- personal	Med.- tech. Assisten- ten und Gehilfen	Sonstiges Personal im med.techn. Dienst	Kranken- gymnasten, Masseur, med. Bade- meister	Fürsorge-, Gesund- heits- pfleger, Sozial- arbeiter u.ä.	Erzie- hungs- und Lehr- kräfte 2)	Diätassistenten, Diätküchen- leiter	sonstige med. Hilfs- personen	Verwal- tungs- kräfte	Wirt- schafts- kräfte
Nordwürttemberg	648	6 125	1 445	326	2 248	29	111	684	284	362	30	266	132	57	1 784	8 287
Nordbaden	448	4 139	803	199	1 779	22	106	555	259	338	16	96	79	102	1 355	4 984
Südbaden	406	3 577	471	222	1 453	11	111	586	162	483	31	218	106	34	1 494	6 201
Südwestfalen- Hohenzollern	419	2 693	517	216	1 584	9	57	461	237	348	20	168	71	38	1 177	5 150
Baden-Württemberg	1 921	16 534	3 236	963	7 064	71	385	2 286	942	1 531	97	748	388	231	5 810	24 622
Darunter tätig:																
als Operations- schwester bzw. - pfleger	247	1 277														
als Narkoseschwester bzw. -pfleger	47	205														
in der Geistes- krankenpflege	702	632														
in Ausbildung	383	3 848	1 116	150	1 001						18		26			
Art des Krankenhauses:																
Öffentlich	1 694	12 244	2 312	731	5 154	52	278	1 781	716	866	76	277	220	175	4 032	16 312
Freigemeinnützig	180	3 411	831	143	1 404	17	80	349	136	321	16	422	80	37	1 038	5 296
Privat	47	879	93	89	416	2	27	156	90	344	5	49	88	19	740	3 014

1) Einschließlich in Ausbildung befindliche Personen.

2) Einschließlich Heilerziehungspfleger, Orthopisten, Logopäden, Audiometristen usw.

